

Liebe Leserinnen und Leser,

die Weihnachtsferien liegen vor uns. Eine Zeit, die wir im Kreise der Familie und mit Freunden verbringen, in der wir innehalten und zurückschauen, auch im Montessori-Zentrum.

Es ist viel passiert und wir freuen uns, mit Ihnen in dieser Ausgabe des Newsletters die letzten Monate Revue passieren zu lassen und Ausblicke zu wagen.

Eva Wilke, die in den letzten Jahren den Newsletter des Zentrums erstellte, hat diese ehrenamtliche Aufgabe zum Schuljahresende niedergelegt und wir danken ihr sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement.

Ab dieser Ausgabe übernimmt diese Aufgabe nun Iris Wahl, deren 9-jähriger Sohn in der B-Gelb ist.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und eine besinnliche Weihnachtszeit.

Ihr Redaktionsteam



Wir wünschen allen Eltern, Schülerinnen und Schülern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Freunden des Montessori-Zentrums Hofheim schöne Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2018.

Abschiede im Montessori-Zentrum Hofheim



Die Retterin in der Not von Mona Lampe-Mlynek

Als ich im Herbst 2011 nach den Ferien in die Schule zurück kam, wurde ich vor die Tatsache gestellt, dass unsere Verwaltungsleiterin von einem Tag auf den anderen gekündigt hatte.

Ich musste ab sofort die Stelle im Sekretariat und in der Verwaltung besetzen.

Es war wie eine Fügung, dass meine Freundin Annette Hacker zu dieser Zeit gerade eine neue Arbeitsstelle suchte. Ich bat sie, sich bitte sofort bei uns zu bewerben und der damalige Vorstand gab auch nach dem Vorstellungsgespräch sein ok.

Annette konnte gleich am nächsten Tag bei uns anfangen. Aufgrund meiner hohen Arbeitsbelastung hatten wir nur 2-3 Tage für die Einarbeitung. Annette wurde jedoch durch ihr freundliches Wesen und ihre wertschätzende Haltung den Schülerinnen und Schülern und den Eltern gegenüber sehr schnell zur anerkannten und beliebten Ansprechpartnerin im Sekretariat. Die kleinen technischen Anfangsschwierigkeiten konnten später aufgearbeitet werden, auch mit Unterstützung von Feven Berhe.

Heute ist Annette nach 6 Jahren im Sekretariat für unsere Eltern und SchülerInnen ein Anker in allen Fragen und Nöten und eigentlich nicht mehr wegzudenken.

ABER.

Nun hat Annette das Rentenalter erreicht und darf nach einem ausgefüllten Arbeitsleben ihre „freien Tage“ genießen. Jeden Morgen ausschlafen und mehr Zeit mit dem Enkel und ihren Freunden verbringen. Wir alle wünschen ihr, dass sie sich ohne „downs“ an das Rentnerinnendasein gewöhnen kann und die freie Zeit mit Hobbies und anderen Beschäftigungen füllt, in denen sie die ihr zustehende Anerkennung findet.

Liebe Annette, alles alles Gute für dich und noch einmal ein dickes Dankeschön, dass du uns vor 6 Jahren gerettet hast und seither mit viel Engagement und Freude unser Sekretariat am Laufen hältst.



Der Mitbegründer unserer Schule ging in Ruhestand

Bereits im Oktober verließ auch Rüdiger Biedermann nach Erreichen des Ruhestandsalters das Zentrum. Er war von 1997 – 2000 Schulleiter, lange Zeit Mentor sowie als Fachlehrer für Mathematik, Naturwissenschaften und Werken im Einsatz. Bei den SchülerInnen sehr beliebt war der von Rüdiger initiierte Skikurs und auch die jährliche Fahrradtour über mehrere Tage. Viel Arbeit und Herzblut steckte er auch in den Schulgarten und den Technikunterricht.

Rüdiger war im Vorstand des Montessori-Landesverbandes und dort lange Zeit als Kassenwart tätig. Ebenfalls hat er sich beim Landesverband um die Organisation des Montessori-Forums gekümmert.

Er hat unsere Schule und das Zentrum mit aufgebaut und mit seinem großen Engagement auch über Hofheim hinaus einen wichtigen Beitrag für die Montessori-Gemeinschaft geleistet.

Wir sprechen ihm unseren Dank für seinen unermüdlichen Einsatz aus und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

● **Neueinsteiger im Montessori-Zentrum Hofheim**

● **Christine Kurz, Sekretariat**

● Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser,
● ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Christine Kurz und ich werde ab Januar 2018 die Nachfolge von Frau Hacker im Schulsekretariat antreten.

● Seit Januar 2017 bin ich bereits als pädagogische Servicekraft im Zentrum angestellt und zumindest den SchülerInnen schon aus dem Kopierraum bekannt.

Mit meiner Familie lebe ich seit 2011 in Hofheim-Langenhain und unsere Kinder besuchen derzeit die 10. Klasse hier an der Montessori-Schule. In meiner freien Zeit tanze, singe, lese und koche ich sehr gerne oder arbeite im Garten.

Auf die neue Herausforderung und ein gutes und vertrauensvolles Miteinander freue ich mich sehr.



Beate Vestweber, Verwaltung und Sekretariatsleitung



Liebe Eltern, liebe Schüler und Schülerinnen und liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Beate Vestweber. In den letzten drei Jahren war ich an der Bilingualen Montessori Schule in Ingelheim im Sekretariats- und Verwaltungsbereich tätig. Bedingt durch die langen Fahrzeiten hatte ich den Wunsch, einen Arbeitsplatz in der Nähe meines Wohnortes Höchst zu finden. Da mir das Arbeiten an einer Montessori-Schule viel Freude bereitet hat, wollte ich gerne in diesem Bereich bleiben und habe daher im Internet recherchiert und eine Initiativbewerbung an das Montessori-Zentrum Hofheim geschickt. Wohl genau zum richtigen Zeitpunkt und zu meinem Glück.

In meiner Freizeit steht die Familie im Vordergrund. Ich lese auch sehr gerne und betreibe Nordic Walking. Im Urlaub verreise ich gerne an die Nord- oder Ostsee, da ich den Wind und das raue Klima mag.

Neueinsteiger im Montessori-Zentrum Hofheim (Fortsetzung)

Céline-Estelle Fischer, FSJ

Mein Name ist Céline-Estelle Fischer, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Kriftel.

Ich habe dieses Jahr mein Fachabitur bestanden und mache seit dem 01.09.2017 bis zum 31.08.2018 ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) im Montessori-Kinderhaus.

Des Weiteren bin ich eine kreative, offene und hilfsbereite Person, welche sich gerne mit Kindern beschäftigt.

Ich bin begeistert über die bisherige Zeit im Montessori-Kinderhaus und freue mich jeden Tag auf die Zusammenarbeit mit den Kindern.



Lasse Röderich, FSJ

Mein Name ist Lasse Röderich. Ich bin 19 Jahre alt, wohne in Frankfurt-Rödelheim und absolviere seit dem 1. November in den A-Klassen und dem Schülerhaus mein FSJ.

Für ein FSJ im pädagogischen Bereich habe ich mich entschieden, da ich als Ältestes von vier Kindern schon immer viel Verantwortung in meiner Familie übernommen habe und der Meinung bin, dass ein direkter Studienbeginn nach dem Schulabschluss (Abiturjahrgang 2017), ohne zunächst praktische Erfahrungen zur Orientierung zu sammeln, eher hinderlich ist auf dem Weg zur Berufsfindung.

An der Montessori-Schule hatte ich mich beworben, da ich durch meine persönlichen Erfahrungen an den Regelschulen eine kindgerechtere Pädagogik kennen lernen wollte. Die bisherigen Erlebnisse der letzten

Wochen bestärken mich auch in dieser Überzeugung und ich freue mich auf das noch anstehende Jahr an eurer Schule.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport (BMX, Volleyball), mache Musik (Violoncello, Beats produzieren) und interessiere mich sehr für Literatur.

Yailen Ulloa Pinera, Spanischvertretung

Mein Name ist Yailen Ulloa Pinera, ich bin 26 Jahre alt und studiere Spanisch und Philosophie auf Lehramt an der Johannes Gutenberg Universität in Mainz. Ich habe 2 Kinder im Alter von 1 ½ und 6 Jahren. Seit Ende November bin ich die Spanischvertretung für Nadja in der C-Blau. Ich freue mich sehr auf die Zeit mit allen.



Quereinsteiger - Das erste Jahr in der Oberstufe am Zentrum

Bereits gegen Ende des letzten Schuljahres hatten die Mentor/innen in der Oberstufe einige Stimmen neuer Schüler/innen eingefangen, die damals als Quereinsteiger/innen die Jahrgangsstufe 11 unserer Schule besuchten. Leider konnten ihre Aussagen im letzten Newsletter des vergangenen Schuljahres nicht mehr berücksichtigt werden. Die Schüler/innen besuchen inzwischen die Jahrgangsstufe 12, nichtsdestotrotz wollen wir ihre Stimmen nicht unter den Tisch fallen lassen. Wir hoffen, dass ihre Aussagen heute immer noch genauso gelten wie im letzten Schuljahr.

Lennart:

„Es gibt viele Schulen, aber diese ist meine. Seitdem ich hierher kam, habe ich endlich eine genaue Vorstellung von dem, was auf mich zukommt und weiß auch, dass ich das schaffen kann.“

Leon:

„Mir gefällt es an der Schule gut. Die Arbeitsatmosphäre ist angenehm und Schüler und Lehrer haben einen netten Umgang miteinander und sind jederzeit hilfsbereit.“

Leoluca:

„Mir gefällt es, dass die Lehrer ungezwungen sind.“

Emilio:

„Da ich vorher schon auf einer Montessori-Schule war, war es für mich keine große Umstellung. Die allgemeine Atmosphäre und der Umgang zwischen den Schülern und den Lehrern ist sehr friedlich und angenehm.“

Felix:

„Ich finde, dass in meiner neuen Klasse eine wunderschöne Arbeitsatmosphäre herrscht und man damit sehr gut arbeiten kann.“

Marnie:

„Am Anfang war das Montessori-System für mich ungewohnt, da ich von einer Regelschule kam. Ich habe mich sehr gut hier eingelebt und wurde sofort integriert. Mir gefällt hier vor allem die ruhige und angenehme Arbeitsatmosphäre, der freundliche, offene und hilfsbereite Umgang miteinander und die Arbeitsart.“

Die Juniorwahl 2017

Eine Woche vor der Bundestagswahl im September haben C- und D-Schüler im Rahmen des Gesellschaftslehreunterrichts bzw. des PoWi-Unterrichts an der bundesweiten Juniorwahl teilgenommen. Die Juniorwahl ist ein handlungsorientiertes Konzept zur politischen Bildung. Träger des Projekts ist der gemeinnützige und überparteiliche Verein Kumulus e.V. aus Berlin, der seit 1999 Schulen dabei unterstützt, eine realitätsgetreue Wahlsimulation zu organisieren und durchzuführen. Im Unterricht wurde der Wahlakt vorbereitet. Schülerinnen und Schüler engagierten sich als Wahlhelfer, erstellten Wählerverzeichnisse, schrieben Wahlbenachrichtigungen und werteten die Stimmzettel aus. Vielen Dank dafür!

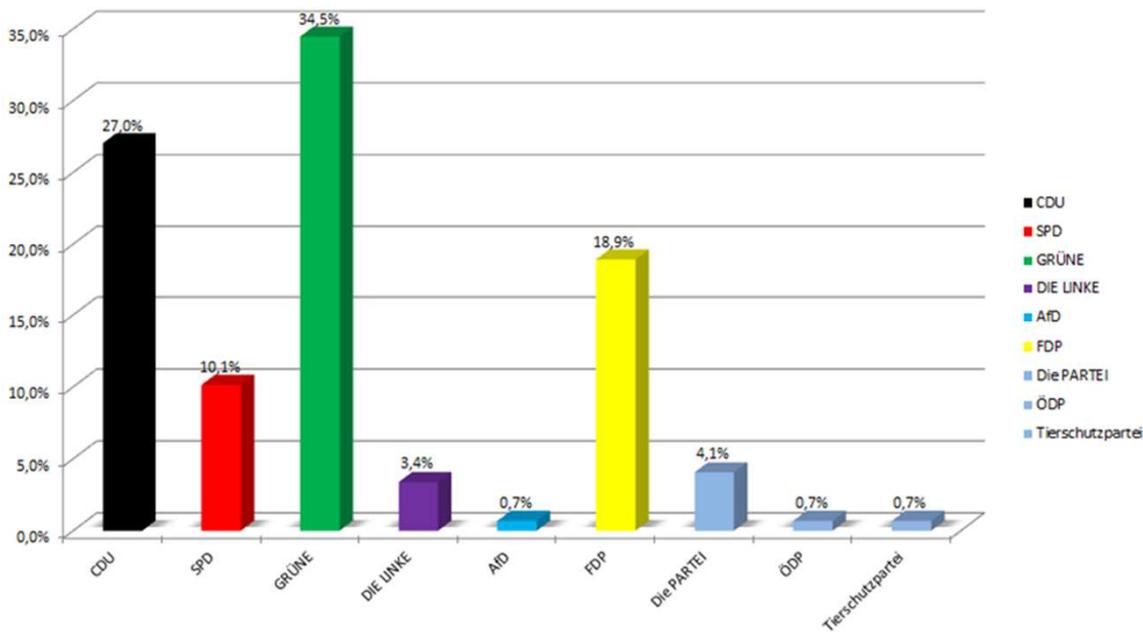
Von den 170 wahlberechtigten Schülern haben 151 eine gültige Stimme abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag damit bei 88,8%. Nobert Altenkamp hat die meisten Erststimmen erhalten (33%).



an der Urne: Clara Haack

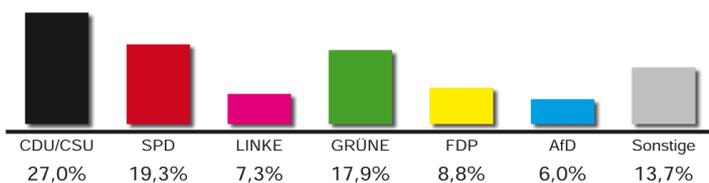
Die Parteien erzielten am MZH folgendes Ergebnis:

Endergebnis Juniorwahl 2017 Montessori Zentrum Hofheim



Abgebildet sind sitzend die 3 SchülerInnen des PoWi-LKs (von links) Nicolas Lorenz, Antonia D'Onorio De Meo und Georg Schindling, sowie davor stehend Clara Haack

ENDERGEBNIS JUNIORWAHL 2017 Bundestagswahl Zweitstimmen



Deutschlandweit waren 958 462 Schülerinnen und Schüler wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung lag bei 83,1%.

Besuch beim Dalai Lama

von Denise Perlbach

Am 13.09.2017 wurden alle B-Gruppen zum Dalai Lama eingeladen. Das kam zu Stande, weil wir uns zu Beginn dieses Schuljahres für den Besuch in der Jahrhunderthalle beworben hatten. Annette Courtis unterstützte uns tatkräftig in unserem Vorhaben und behielt die Leitung in ihren Händen.

Wir starteten noch ziemlich verschlafen um 7:48 Uhr vom Hofheimer Bahnhof, um nach einer kurzen Fahrt und einem 10-minütigen Weg pünktlich anzukommen. Beschwerlich wurde der Fußmarsch durch den Regen, welcher nicht aufzuhören schien. Die Wartezeit wurde durch die Menge an unterschiedlichen Personen, welche sich an der Jahrhunderthalle befanden, leider nicht verkürzt. Gegen 9:00 Uhr konnten wir die Absperrung einzeln passieren. Jeder Besucher zeigte sein orangefarbenes Bändchen als Erkennungsmerkmal hoch und die Taschen und auch wir wurden kontrolliert. Die einzelnen Gruppen blieben, trotz der Fülle von über tausend Personen, zusammen.

Pünktlich um 9:30 Uhr eröffnete ein Entertainer den Vormittag. Die Mischung zwischen seinen witzigen Sprüchen, sportlichen Animationen, seinem Mini-Kurs in deutscher Sprache und informativen Elementen, konnte uns die Aufregung etwas nehmen. Die Übungen für eine sehr gute Begrüßung waren recht einfach und von allen zu verstehen. In Vorfreude sahen wir eine Polizeieskorte vorfahren und der Dalai Lama kam mit etwas Verspätung an. Er ging gleich auf die Bühne und die Begrüßung verlief beidseitig wertschätzend. Die Dame, die durch den Tag führte, wollte gleich mit der ersten Frage beginnen, doch der Dalai Lama stoppte den jungen aufgeregten Mann, der die erste Frage stellte, in seinem Redefluss und legte ihm behutsam und still die Hand auf die Schulter. Es entstand ein Bild der Verbindung zwischen ihnen und auch uns schloss er dann mit seinen Worten ein.

Er sprach über die Bedeutung, dass die Kinder die Zukunft wären und sie eine große Aufgabe tragen. Der Dalai Lama unterstrich dabei die Wichtigkeit des Lernens und den unverrückbaren Blick auf die Erhaltung des Friedens. Er sprach über Werte eines Menschen und auf welchen Ebenen wir uns dort begegnen. Sein Sprachtempo war angenehm langsam und die Verwendung der englischen Sprache half einigen Kindern sehr. Seine Mimik und Gestik unterstützte die Momente, in denen die Vokabeln nicht mehr zur Hand waren.

Ein bisschen störend schnitt sich dann die Übersetzung ein, da sie zum einen recht langanhaltend dargeboten wurde und sprachlich recht monoton ankam. Durch das lange Warten, aufmerksame Zuhören, den einsetzenden Hunger oder Durst, entstand bei einigen Kindern eine natürliche Unruhe. Sie durften sich in Zweier- oder Dreiergruppen an den Ständen in Begleitung eines Mentors/einer Mentorin etwas kaufen. Einige Schüler/innen saßen wie gebannt die gesamte Zeit auf ihren Plätzen und lauschten den Fragen und natürlich den Antworten. Gerade ältere Kinder schienen an den angeschnittenen Themen sehr interessiert zu sein. Der Dalai Lama gestaltete seine Antworten spannend und es fielen immer wieder wichtige Schlagworte und Sätze wie: „Jeder Mensch ist wichtig.“, „Tausche dich mit deinen Freunden aus.“, „Lerne für dein Leben und deine Zukunft.“, „Du bist die Zukunft.“, „Jeder Mensch ist ein Mensch.“.

Recht schnell verging der Vormittag und wir verließen vorzeitig die Veranstaltung. Das erzeugte eine gewisse Ruhe, da wir nur auf uns aufzupassen brauchten. Der Weg zurück zur Schule erschien viel schneller als am Morgen. In der Mensa konnten wir unser Mittagessen einnehmen und die anschließende Gesprächsrunde sammelte noch einmal die gewonnenen Eindrücke. Besonders erfreuten wir uns über die Schilderungen von Marc. Er blieb nämlich bis zum Schluss und berichtete, dass er dem Dalai Lama die Hand schütteln durfte. Dabei sah es fast so aus, als ob sich der Erwachsene vor dem Kind verneigt, denn der Dalai Lama stand auf der Bühne. Diese Geste tat Marc gut, aber er motivierte sich zukunftsorientiert, dass er das nächste Mal die englische Sprache besser beherrschen möchte.

Insgesamt hat jedes Kind, aber auch die Erwachsenen, etwas für sich persönlich mitnehmen können.



Neugewählte Mitglieder im Aufsichtsrat

In der Mitgliederversammlung am 6.11.2017 wurden zwei Aufsichtsratsplätze neu besetzt.

Dr. Martin Lichtl hat aus privaten Gründen sein Amt vorzeitig abgegeben. Dr. Diana Holzwarth, die Sprecherin des Aufsichtsrates, hat Dr. Lichtl in der Mitgliederversammlung verabschiedet und ihm für sein langjähriges Engagement, insbesondere für seine fachliche Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit, herzlich gedankt.

Für die restliche Amtszeit der Wahlperiode von einem Jahr wurde **Stefanie Schwanethal** in den Aufsichtsrat gewählt.

Stefanie Schwanethal wohnt in Wallau, ihre beiden Töchter gehen in die A-Blau und B-Blau. Ihr beruflicher Hintergrund als Dipl.-Betriebswirtin mit dem Schwerpunkt in der Personal- und Organisationsentwicklung sowie Kommunikation und Corporate Social Responsibility, stellt eine gute Ergänzung im Team der Aufsichtsratsmitglieder dar.

Für die zweijährige Wahlperiode bis Herbst 2019 wurde nach einem Antrag des Aufsichtsrates auf Erweiterung des Gremiums um einen Platz auf insgesamt sieben Mitglieder erhöht. Die bisherigen Mitglieder **Viola Nitschke-Wobbe**, **Josef Retagne** und **Dr. Maike Riegel-Draudt** wurden wiedergewählt. Neu hinzu gewählt wurde **Patrizia Teckentrup**.

Patrizia Teckentrup wohnt in Kronberg und hat eine Tochter in der C-Gelb. Seit Sommer 2016 besucht sie den binnendifferenzierten Montessori-Diplomkurs am Zentrum. Sie sieht ihren Schwerpunkt in der Umsetzung von Inklusion, in den Schulentwicklungsprojekten der Jugendschule am Standort Hofheim und der Jugendschule auf dem Land. Für dieses Projekt ist sie bereits seit einigen Monaten in der AG Sponsoring tätig.

Wir wünschen beiden neuen Mitgliedern des Aufsichtsrates eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihren Aufsichtsratskolleginnen und -kollegen sowie dem Vorstand.



Patrizia Teckentrup



Stefanie Schwanethal

Ehrenamtliches Redaktionsmitglied

Liebe Eltern,

seit dieser Ausgabe habe ich von Eva Wilke die Aufgabe übernommen, den Zentrums-Newsletter zu erstellen. Ich bin 42 Jahre alt und habe zwei Söhne im Alter von 11 und 9. Mein 9-jähriger Sohn Mika ist hier am Zentrum in der B-Gelb. Ich hoffe, dass Ihnen die Lektüre des Newsletters Freude macht.

Wenn Sie Ideen, Wünsche oder Vorschläge für einen Beitrag haben, können Sie mich gerne unter iris_wahl8888@t-online.de kontaktieren.

Frohe Weihnachten und ein gutes 2018!

Iris Wahl



Maria Montessori und die United Nations

von Andrea Klingenhäger

Liebe Schulgemeinschaft,

schon immer hat mich an der Montessori-Pädagogik der Aspekt der „Friedenserziehung“ sehr fasziniert. Maria Montessori war insgesamt dreimal für den Friedensnobelpreis nominiert, hat ihn aber vor dem Hintergrund der damaligen Stellung von Frauen in der Gesellschaft nie bekommen. Dies zeigt aber ihr Engagement und die Bedeutung ihrer friedenspädagogischen Schriften. Ihr pädagogischer Ansatz ist auch ein Ansatz zum Frieden und dem Beitrag des Einzelnen dazu.



Diesen Ansatz und die Historie greift seit über 10 Jahren eine Non-Profit-Organisation aus den USA auf: Das **Montessori Model United Nations**. In Zusammenarbeit mit den United Nations wendet sich dieses Programm an Kinder und Jugendliche im Alter von 9- 16 Jahren.

Für mich ergab sich im Juni 2017 durch die Unterstützung der Schulleitung endlich ein Zeitfenster, an einem „Teacher Training“ dort teilzunehmen. Das Training und die Tage in New York (ermöglicht durch einen Sponsor für die Kosten) haben meine Erwartungen weit übertroffen. Mit über 50 ist man nicht mehr so schnell zu beeindrucken, aber ich kann sagen, dass das Programm 3 mal „VERY“ ist: VERY Montessori, VERY professionell und VERY international.

Aus meiner Sicht werden die United Nations mit ihrem Kernziel, der Sicherung des Weltfriedens, ihrer Agenda 2030 und den 17 weltweiten Nachhaltigkeitszielen eine große Rolle für die Zukunft unserer Kinder spielen. Durch dieses Modellprogramm können junge Menschen nicht nur die Arbeitsweise dieser Weltorganisation kennenlernen, sie können sich selbst im interkulturellen Austausch mit anderen jungen Menschen erleben, sie können sich eine Meinung bilden und Positionen beziehen, lernen diese zu artikulieren und erwerben neben dem Anwenden der englischen Sprache eine Menge weiterer Kompetenzen, die für sie bildungsrelevant sind.



Im Rahmen der Projekte in der C hat sich eine Pionier-Gruppe von 8 Schülerinnen und Schülern gefunden, die eine erste Teilnahme an einer Konferenz im Februar 2018 plant und sehr intensiv an der anspruchsvollen Vorbereitung arbeitet. Bei der Konferenz vertreten die Teilnehmer nicht ihr eigenes Land, sondern repräsentieren ein Land, in dessen Politik und Kultur sie sich vorab einarbeiten müssen. In unserem Fall werden die Schülerinnen und Schüler als Delegierte von Japan agieren. Nach der Teilnahme und Rückkehr wollen wir in der Schulgemeinschaft besprechen, in welcher Form wir die Impulse und Erfahrungen am Zentrum für den Aspekt der Friedenserziehung aufnehmen.

Weiterführende Informationen und Videos finden Sie unter <https://montessori-mun.org/>.

Aber auch ein Besuch der Internetseite des Bundesministeriums für Wirtschaft lohnt sich unbedingt!

http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/index.html

Bitte zögern Sie nicht, mich bei Fragen zu diesem Projekt anzusprechen.

Ihre Andrea Klingenhäger

● **Die Schulentwicklungsgruppe intern (SEGI) hat sich konstituiert**
● von Anja Walbröhl

- Jetzt gibt es sie, die Gruppe, bestehend aus Lehrern, Eltern und Schülern, die zur Aufgabe hat, die Entwicklung der C-Gruppen am Standort Hofheim voranzutreiben. Am 26.10.2017 hat sie erstmals gemeinsam getagt.
- Im Anschluss an den Strategietag zur Schulentwicklung im September haben wir sie paritätisch aus je drei Mitgliedern der drei Gruppen in der Schulgemeinde besetzt. Sie setzt sich jetzt zusammen aus folgenden Personen:

Schülerinnen und Schüler

Lotte Sperling, Lars Werb, Adrian Gontermann

Eltern

Sonja van Bentum, David Firle (beratend), Miriam Walter

Lehrerinnen und Lehrer

Christina Hauck, Steffen Kraft, Anja Walbröhl (Leitung)

Ergebnisse können wir derzeit noch nicht vorweisen. Wir nehmen uns vielmehr die notwendige Zeit für unsere Findung: Was genau ist unser Ziel? Welche Verbesserungen streben wir an? Welche Informationen braucht der/die Einzelne, um auf einer soliden Basis am Ziel arbeiten zu können?

Außerdem haben wir zunächst unsere äußeren Arbeitsbedingungen koordinieren müssen. Denn Eltern können wegen Berufstätigkeit besser Abendtermine wahrnehmen, Schüler aber teilweise nur nach Schulschluss, um auch beizeiten daheim sein zu können. Jetzt treffen wir uns donnerstags, 16.30 Uhr – 18.00 Uhr, im Lehrerzimmer, Haus 3. **Gäste sind nach Voranmeldung herzlich willkommen!**

Den Projektauftrag „Aufbau der Jugendschule am Standort Hofheim“, der vom Vorstand zu Beginn des Schuljahres an Anja Walbröhl ging, haben wir uns als Erstes vorgenommen. Dabei beschäftigen wir uns mit diesen Fragen:

Wie ermöglichen wir jungen Menschen die Übernahme von Verantwortung für sich selbst und für die Gesellschaft? Wie gestalten wir die Umgebung, in der sie die Freiheit der Wahl haben und diese nutzen können, in der sie sich selbstwirksam erleben, um anerkannte Mitglieder der Gemeinschaft zu werden? Wie können Jugendliche in der Lebensphase, die für sie mit vielen Umbrüchen verbunden ist, stabilisiert werden, um als Erwachsene für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet zu sein?

Es braucht außerdem aus Sicht aller drei Perspektiven in der Schulgemeinde (Schüler, Eltern, Lehrer) eine Darstellung unserer derzeitigen Situation in Bezug auf die o. g. Fragen. Und wenn wir das haben, dann soll es an die Visionen gehen, die so zahlreich und ungeduldig - wie das Rennpferd in der Startbox - auf ihren Auftritt warten.



**Auf dem Weg zur Montessori-Pädagogik für Jugendliche:
Erdkinderplan – Jugendschule auf dem Land**

von Gabriela Jiraskova

„Jugendschule auf dem Land“ steht für den Standort, der sich für die Jugendlichen außerhalb der gewohnten Umgebung – wie der Name schon sagt – auf dem Land befinden wird. Dazu hat eine „Steuergruppe“ den Projektauftrag, zu prüfen, ob diese Option überhaupt für unser Zentrum in Hofheim realisierbar ist. Aufgestellt ist die Gruppe im Moment mit der Schülerin Viola Leukert, den Eltern Elke Retagne und Daniel Rosen, unserem kaufmännischen Direktor Ralf Beyer, sowie den drei LehrerInnen Johanna Baumann, Gabriela Jiraskova und Sven Burger als Projektleitung. Die Gruppe tagt alle zwei Wochen und ist mit verschiedenen Aufgaben beschäftigt: Recherchieren, Experten treffen, Kalkulieren, Hospitieren, Kommunizieren, Elternabende, Tag der offenen Tür, Angebote einholen, Berichte schreiben, Sonderveranstaltungen organisieren, Fragenkataloge beantworten, Fortbildungen gestalten, Reiseplanungen, Sponsoren- und Netzwerkarbeit, Elternstammtisch u.v.m. Dazu wird die Steuergruppe einen Zwischenbericht, voraussichtlich zu Beginn des neuen Kalenderjahres, veröffentlichen.

Aktionen der Projektgruppe „Jugendschule auf dem Lande“ bis November 2017:

- Ein moderierter Strategietag für Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen fand zum Thema Jugendschule im September statt: Der Samstag war sehr gut besucht. Nach dem Erfassen der Ergebnisse kam dabei ein Fragenkatalog von 199 Fragen heraus. Diese Fragen haben wir nach Themenbereichen sortiert und zum Beantworten in der Steuergruppe und der Schulleitung verteilt. Die Antworten werden noch im Dezember im Mitgliederbereich auf der Homepage veröffentlicht.
- Die gesamte Projektgruppe hat im Oktober ein Wochenende auf dem Schulbauernhof Hutzelberghof verbracht: Dort hat der Landwirt den gesamten Hof gezeigt und sich Zeit genommen, mit uns herauszufinden was für eine Art von Hof für unsere Jugendschule auf dem Land in Frage kommt und welche Nutzpflanzen bzw. Tierhaltung dabei Sinn machen. Ein Termin, sich mit dem Landwirt gemeinsam einige verfügbare Höfe anzuschauen, steht noch aus.
- Ein Elternforum mit dem Schwerpunkt ‘Elternrolle’ hat im November stattgefunden: Nach zahlreichen Anmeldungen kam eine eher beschauliche Gruppe von acht Eltern. Die kleine, aber sehr effiziente Gruppe von hauptsächlich „neuen“ Eltern an unserem Zentrum wollte sich über den neuesten Stand informieren und trat mit Sven Burger und Gabriela Jiraskova in den Dialog. So trat das Schwerpunktthema leider in den Hintergrund. Auch Anja Walbröhl, Projektleiterin für die Schulentwicklung am Standort Hofheim, nahm an dem Elternforum teil. Im zweiten Halbjahr wird es wieder ein Elternforum zur Jugendschule geben.
- Ende November gab es den TOFT (Tag der offenen Tür) an dem auch die Jugendschule auf dem Land einen Stand in der Mensa hatte. Viele neue oder auch zukünftige Eltern waren sehr interessiert und sehr angetan über den Ausblick auf eine Schule mit außerschulischem Lernort.
- Elke Retagne und Daniel Rosen gründeten - aus der Projektgruppe heraus - eine Netzwerkgruppe. An mehreren Terminen trafen sie sich dort mit anderen Eltern, um Spender und Unterstützer für die Jugendschule systematisch zu gewinnen. Interessierte können sich gerne melden.
- Für das zweite Halbjahr planen Viola Leukert und Gabriela Jiraskova wieder einen Besuch mit „einer Hand voll“ unserer SchülerInnen auf der Farmschule in Schweden. Bisher warten wir noch auf eine Bestätigung der Reisedaten, damit wir konkret planen können.



Auch im 3. Standbein des Zentrums, der Erwachsenenbildung, tut sich etwas. Im Moment läuft der Diplomkurs für die Primarstufe. Ab Frühjahr 2018 wird Hofheim einer der drei Standorte in Deutschland sein, der eine neue DMG-Fortbildung (Deutsche Montessori Gesellschaft) für die Sekundarstufe ausrichten wird. Schwerpunkt ist die dritte Entwicklungsstufe – der Erdkinderplan. Konzipiert haben diese Fortbildung ein Team aus Fachleuten der Montessori-Literatur und -Praxis. Aus unserer Schule haben dabei Diana Dimitrov, Sven Burger und Gabriela Jiraskova mitgewirkt. Herr Burger und Frau Jiraskova werden für die fünf Module der Fortbildung die Kursleitung übernehmen und gemeinsam mit Silke Marquardt und Diana Dimitrov ein Dozententeam bilden. Diese Fortbildung wird deutschlandweit ausgeschrieben und ist offen für (Montessori-) Pädagogen, Mitarbeiter (Hausmeister, Verwaltung...), Eltern und andere Interessierte. Die offizielle Ausschreibung folgt zum Jahresbeginn.

Gesunder Apfeltag der A-Gruppen

Am 4. Oktober stand in den A-Gruppen ein Tag im Rahmen der Aktion „gesundekids®“ ganz unter dem Motto des „Apfels“. Schon frühmorgens ging es los. Im Nebel gingen wir auf die gegenüberliegende Streuobstwiese und ernteten saftige Äpfel. Danke an den Landwirt Bender, der uns dies erlaubt hat.

Nach einer tollen Einführung von Steffen Kraft, der uns seine Apfelpresse zur Verfügung gestellt und uns fachkundig alles erklärt hat, begannen wir in Kleingruppen mit dem Verarbeiten der Äpfel. Wir arbeiteten in drei Gruppen: die erste Gruppe zerschnitt die Äpfel in kleine Stücke, an der zweiten Station wurden die Äpfel gemahlen und als drittes wurde die Apfelmasse gepresst. Und dann hieß es genießen. Das Ergebnis war ein superleckerer, naturtrüber, gesunder Apfelsaft.

Neben dem Saft haben wir auch noch Apfelkuchen gebacken und Apfelmus gemacht.

Daniel, Helena und Marie ließen auch die Verwaltung an unserer Ernte teilhaben und verteilten in Haus 3 unseren Apfelkuchen. Als Belohnung für die Teilnahme am Apfeltag wurde den A-Gruppen vom Vorstand von „gesundekids“ e. V. nun 100 Euro überwiesen.



Termine zum Vormerken

23.12.17 – 05.01.18	Weihnachtsferien Kinderhaus
23.12.17 – 13.01.18	Weihnachtsferien Schule
17.01.18	Info-Abend SEK II
24.01.18	Elternforum Feedback, LEB
05.02.18 + 06.02.18	Schüler-Eltern-Lehrer-Sprechtag
12.02.18	Pädagogischer Tag
26.03.18 – 06.04.18	Osterferien

Herausgeber:
Montessori-Zentrum Hofheim e. V.
Schloßstr. 119
65719 Hofheim am Taunus
Tel. 06192 / 30 92 10
Fax 06192 / 30 92 12
info@montessori-hofheim.de
www.montessori-hofheim.de

Redaktion:
Iris Wahl (ehrenamtlich)
Ulrike Molter-Nawrath
Ralf Beyer (V.i.S.d.P.)